

8. GASTHAUS «ZUM WEISSEN SCHWAN», STEINWEG 12

Als Wolfgang Amadeus Mozart im September 1790 erneut nach Frankfurt kam, verbrachte er die zweite Nacht seines Aufenthalts im «Weißen Schwan» im Steinweg. Auch von diesem Gebäude ist nichts mehr geblieben; wir stehen vor einem modernen Geschäftshaus. Heute erinnert eine Gedenktafel nur noch an Bismarcks Friedensschluß von 1871, der im «Weißen Schwan» unterzeichnet worden ist.

9. «BACKHAUS», KALBÄCHER GASSE 10

Schon am nächsten Tag zog Mozart wieder um:

«Wo glaubst du daß ich wohne – bey Böhm im nemlichen Hause; Hofer auch. wir zahlen 30 gulden das Monath, und das ist noch ausserordentlich wenig – wir gehen auch zu ihnen in die kost.»

Theaterdirektor Heinrich Böhm wohnte in der Kalbächer Gasse (der sogenannten «Freßgass») im alten «Backhaus». Bis heute haben sich hier immer wieder Bäckereien, Konditoreien und Feinkostgeschäfte angesiedelt. Die Unterkunft war tatsächlich einigermaßen billig (und offenbar wenig komfortabel). Zum Vergleich: Frau Rat Goethe gab in einem Brief nach Weimar die Auskunft, zur Kaiserkrönung müsse man schon elf Gulden pro Nacht veranschlagen, plus 2 Gulden für die Verpflegung.

Den Theaterdirektor Böhm kannte Mozart schon lange. Seine Truppe hatte im Wechsel mit zwei anderen Gesellschaften für die theatralischen Lustbarkeiten während der Krönungszeit zu sorgen.

Glaubt man den Briefen an Konstanze, so hat Mozart in den ersten Tagen seines Frankfurter Aufenthalts vor allem gearbeitet: Mozart kompo-

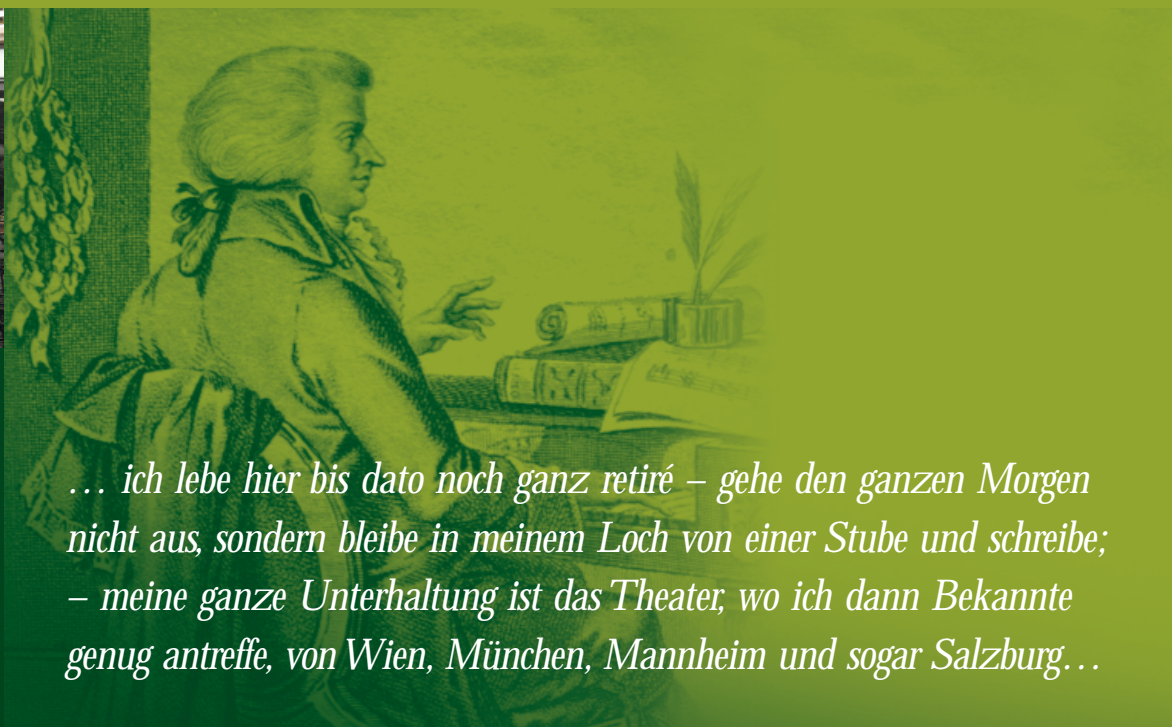
8. ZUM «WEISSEN SCHWAN», STEINWEG 12

9. «BACKHAUS», KALBÄCHER GASSE 10



Oben: Das Haus Kalbächer Gasse 10 heute. Im alten «Backhaus» hat Mozart zusammen mit dem Theaterdirektor Böhm gewohnt; heute ist es eine begehrte Adresse für Feinschmecker.

Rechts: Wolfgang Amadeus Mozart beim Komponieren, den Mantel flüchtig über die Stuhllehne geworfen, als sei er schon auf dem Heimweg von seinen musikalischen Inspirationen überrascht worden – so stellte sich die Nachwelt das Leben des Genies vor.



... ich lebe hier bis dato noch ganz retiré – gehe den ganzen Morgen nicht aus, sondern bleibe in meinem Loch von einer Stube und schreibe; – meine ganze Unterhaltung ist das Theater, wo ich dann Bekannte genug antreffe, von Wien, München, Mannheim und sogar Salzburg...

Mozart an Konstanze, Frankfurt den 3. Oktober 1790